

An den Präsidenten
des Grossen Gemeinderats
von Steffisburg

Steffisburg, den 28. April 2021

Motion: Geschäfte des Grossen Gemeinderats

Sehr geehrter Herr Präsident,

Wir reichen Ihnen – zuhanden des Grossen Gemeinderats Steffisburg – die nachstehende Motion ein:

Der Gemeinderat (GR) wird beauftragt, den Grossen Gemeinderat (GGR) von Beginn weg in wesentliche Geschäfte mit einzubeziehen, welche später in die Kompetenz des GGR fallen werden.
Der Gemeinderat überarbeitet dazu die entsprechenden Reglemente und legt diese zur Genehmigung dem Grossen Gemeinderat vor.

Begründung:

Grössere oder komplexe Geschäfte werden meistens über einen längeren Zeitraum von der Verwaltung und GR geplant und erscheinen kaum auf dem Radar des Grossen Gemeinderats (ausgenommen sind Geschäfte, in denen bereits der Planungskredit in die Kompetenz des GGR fällt). In frühen Phasen der Projekte werden vom Gemeinderat oftmals wegweisende Entscheidungen getroffen, in diese sich später der Grosse Gemeinderat bei seiner Beratung kaum mehr einbringen kann oder schlicht keinen Gestaltungsraum mehr besitzt. Kommt das Geschäft dann in den GGR, bleiben dem Rat maximal 2 Wochen Zeit sich in die umfangreichen Dossiers einzulesen, um sich eine Meinung bilden zu können. Diese Zeit ist für grosse Geschäfte äusserst knapp und wichtige Details bleiben dem GGR daher oft verborgen. Auch hat sich die Art der Geschäfte dahingehend geändert, als dass oftmals keine Zeit für eine Ablehnung mehr bleibt, da Folgekosten entstehen können oder bereits anderweitige Abhängigkeiten bestehen. Die Folge aus knapper Zeit und fehlender Beteiligung ist, dass der GGR diesen Geschäften oftmals eher zähneknirschend zustimmen muss.

In diesem Zusammenhang fiel im GGR auch schon die harte, aber oft auch treffende Bezeichnung: das Parlament sei ein «Nicker-Gremium».

Mit dieser Motion möchte die glp/BDP-Fraktion einen Prozess anstossen, an dessen Ende der GGR bei grossen Geschäften früher zu Beteiligten gemacht wird. Wir überlassen es dem GR, welche Mittel er dazu wählt. Wir können uns vorstellen, dass die ständigen Kommissionen diese Arbeit für den GGR übernehmen könnten. Dies würde die Arbeit in den Kommissionen spannender machen und ihnen daraus eine wichtige Aufgabe übertragen werden. Wir gehen davon aus, dass eine frühere Einbindung des GGR in grössere Geschäfte zudem deren Akzeptanz verbessern wird. Schön wäre, wenn der GR bereits bei der Umsetzung dieser Motion deren Ziel bereits umsetzt und von Anfang an den GGR mit einbezieht.

Dass nicht alle Geschäfte in frühen Phasen in den GGR (oder Kommissionen) kommen müssen, erscheint uns selbstverständlich. Der GR soll dazu eine oder mehrere Limiten definieren. Diese könnten einen bestimmten Betrag sein (z. B. Kreditsumme über 500'000 CHF), erhöhte Brisanz (z. B. bei emotionalen Themen wie dem Friedhof) oder ähnliche, nachvollziehbare Gründe.

Wir sind der Meinung, dass das Parlament einen guten Beitrag zur Ausarbeitung von Geschäften leisten und später in den Beratungen daher auch fundierter argumentieren kann.

Freundliche Grüsse



Der Erstunterzeichner:
Reto Neuhaus

Weitere Unterzeichnende:

Maya Hürlimann
Yvonne Weber
Daniel Gisler
Michael Rüfenacht
Ruedi Christen

Überweisung

Die Motion wird der Abteilung Präsidiales zur Stellungnahme zugewiesen. Die Motion ist dem Gemeinderat so rasch als möglich, jedoch spätestens am 28. Juni 2021, z.H. der GGR-Sitzung vom 27. August 2021 (*Behandlungsfrist: vier Monate*) zur Behandlung (Annahme oder Ablehnung) zu unterbreiten (Einreichung bei der Abteilung Präsidiales spätestens am 21. Juni 2021).

Steffisburg, 3. Mai 2021 ef

Gemeinderat Steffisburg

Gemeindepräsident

Gemeindeschreiber



Jürg Marti



Rolf Zeller

Kopie an

- Jürg Marti, Gemeindepräsident
- Präsidiales